



SCHULZEITUNG



Inhaltsverzeichnis

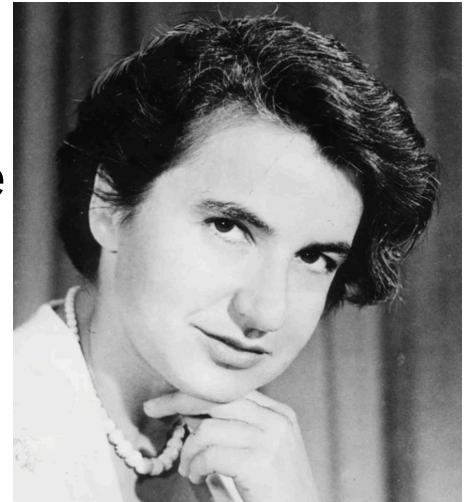
- Frauen in der Wissenschaft 1
- Experiment 3
- Adventsbasar 5
- Vorlesewettbewerb 6
- Buchempfehlung 8
- Die lange Mittagspause 10
- Tassenkuchen 12
- Weihnachten in anderen Ländern 13
- Rätsel 14
- Selbstgemachte Tannenbäume 15
- Lifehack 18
- Spielempfehlung 19
- Weihnachtsfilme 20
- Letzte Seite 21



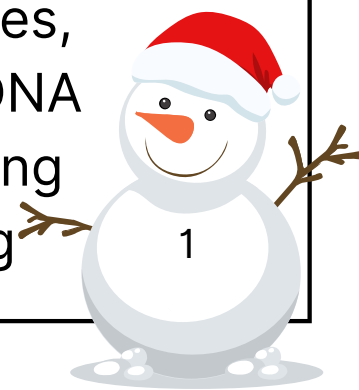
FRAUEN IN DER WISSENSCHAFT

Rosalind Franklin

Rosalind Franklin war eine britische Biochemikerin, die von 1920 bis 1958 lebte. Aufgewachsen in einer angesehenen jüdischen Familie mit vier Geschwistern schaffte Franklin es, bereits mit 17 Jahren ein Stipendium für die Universität Cambridge zu bekommen. Sie spezialisierte sich im Laufe ihres Studiums auf die Röntgenstrukturanalyse, ein Verfahren zur Strukturaufklärung von Molekülen. Während des zweiten Weltkriegs promovierte sie mit der Erforschung von Kohle.



Danach forschte Franklin drei Jahre lang in Frankreich weiter, bevor sie dann an das King's College in London ging. Dort wurde ihr naturwissenschaftliches Können jedoch ignoriert und unterschätzt und Franklin wurde von einigen Mitarbeitern, wie Maurice Wilkins als untergeordnet angesehen. Sie forschte deshalb getrennt von der Gruppe weiter und schaffte es, hochqualitative Röntgenaufnahmen von der DNA zu machen. Rosalind Franklins Schlussfolgerung aus den Bildern war, dass die DNA helixförmig



angeordnet sein müsse.

In den 50er Jahren waren viele Wissenschaftler darauf bedacht, die Struktur der DNA zu entschlüsseln, so auch James Watson und Francis Crick an der Universität Cambridge. Diesen wurde 1953 von Wilkins Franklins Aufnahme der DNA gezeigt, jedoch ohne ihre Zustimmung. Doch die beiden Forscher brauchten noch mehr Daten. Über verschiedene Beziehungen gelangten sie an einen noch nicht publizierten Artikel von Franklin, der genaue mathematische Analysen der DNA beinhaltet. Einen Teil dieser Daten stellte Rosalind Franklin bereits in einem Vortrag vor, bei dem auch Watson anwesend war, jedoch schenkte er den beeindruckenden Forschungsergebnissen von Franklin damals noch keinerlei Aufmerksamkeit, geschweige denn Interesse. Aber dann schaffte das Forscherduo es, im März 1953 ein genaues Modell der DNA zu veröffentlichen. Sie erhielten dafür 1962 den Nobelpreis. Keiner der Forscher erwähnte Franklin in der Rede bei der Preisverleihung und die drei, auch Wilkins, leugneten 15 Jahre lang den Datendiebstahl an Franklin. Rosalind Franklin verstarb bereits 1958 mit 37 Jahren aufgrund einer Krebserkrankung, die wahrscheinlich auf die Arbeit mit Röntgenstrahlen zurückzuführen ist.

Franklins Geschichte gilt als Beispiel für den Matildaeffekt, der das Phänomen beschreibt, dass Forschung von Frauen in der Wissenschaft häufig verleugnet und dann Männern zugerechnet wird.



Experiment

Rotkohlsaft-Regenbogen



Material:

Rotkohl (habt ihr in der Weihnachtszeit vielleicht sowieso zu Hause)

Wasser

Stoffe, die du testen möchtest

Durchführung:

Bitte führe das Experiment im Beisein eines Erwachsenen durch oder frage deine Lehrkraft, falls du dir unsicher bist, da im Versuch mit heißem Wasser und Haushaltschemikalien hantiert wird.

1. Schneide eine handvoll frischen Rotkohl in Streifen und lasse sie für 5 bis 10 Minuten in heißem Wasser einweichen. Wenn das Wasser bläulich-violett geworden ist, gieße die Flüssigkeit durch ein Sieb in eine Schüssel. Du brauchst jetzt nur noch den Rotkohlsaft.

2. Nun kannst du den Rotkohlsaft auf verschiedene Gläser gleichmäßig aufteilen. Der Saft ist nicht giftig,



also geht das sehr gut mit einem Esslöffel.

3. Nun werden die Probelösungen hergestellt: Dazu kannst du einfache Haushaltsflüssigkeiten, wie Essig, Sprudelwasser oder Putzmittel direkt in den Rotkohlsaft geben. Falls du Feststoffe, wie Backpulver, Seife oder Brausepulver testen möchtest, solltest du diese davor in warmen Wasser lösen. Jetzt kannst du alle Proben in den Saft träufeln und beobachten, wie sich der Rotkohl verfärbt.

Welche Stoffe haben eine ähnliche Färbung?
Schaffst du es, alle Farben des Regenbogens herzustellen?

Erklärung:

Doch warum verfärbt sich jetzt der Rotkohlsaft?

Im Rotkohl ist der Farbstoff Cyanidin enthalten, der für die natürliche violette Färbung des Kohls verantwortlich ist. Dieser geht dann beim Einweichen in das Wasser über.

Ist dir vielleicht auch schon einmal aufgefallen, dass sich Rotkohl je nach Zubereitung anders färbt? Genau dieser Farbwechsel beim Kochen findet auch im Glas mit den Chemikalien statt.

Denn die oben genannten Proben sind entweder sauer, was man auch schmeckt, oder das Gegenteil davon, was man basisch nennt. Dieser Farbstoff reagiert nun mit den verschiedenen Lösungen und verändert dabei seine Farbe, je nachdem, ob es sich um eine Säure, wie zum Beispiel Essig, oder eine Base, beispielsweise Backpulver handelt. Hat ein Stoff diese besondere Eigenschaft, nennt man ihn Indikator. Mit solchen Stoffen können wir wie im Experiment herausfinden, ob ein Stoff sauer oder basisch ist. Beim Rotkohlsaft bedeutet rot sauer und blau-türkis basisch.



Adventsbasar

Am 3. Dezember sorgte, wie jedes Jahr, das Weihnachtskonzert am EGG für festliche Stimmung. Es traten verschiedene Musiker auf, darunter der Lehrer Chor, die Big Band und das Orchester.



Anschließend fand unser Adventsbasar statt. Dabei stellten viele Klassen einen eigenen Stand auf, an dem sie Vielfältiges verkauften: Von selbstgemachten Basteleien bis zu leckerem Essen, wie Kuchen oder Kekse. Jeder konnte bei dem Basar unserer Schule fündig werden und das Beste dabei ist, dass die Hälfte aller Einnahmen an eine gemeinnützige Organisation gespendet werden. Alles in Allem war es ein sehr schöner, weihnachtlicher Abend. Insgesamt wurden an diesem Abend über 4000€ eingenommen.



Der Vorlesewettbewerb

am EGG

Am Donnerstag, den 5. Dezember fand der dies-jährige Vorlesewettbewerb der 6. Klassen am EGG statt.

Die besten Vorleserinnen und Vorleser der 6.

Jahrgangsstufe hatten die Möglichkeit, gegeneinander anzutreten, ihr Können unter Beweis zu stellen und zum Schluss sogar einen Preis zu gewinnen.

In der ersten Runde sollten die Schülerinnen und Schüler eine Textstelle aus einem von ihnen ausgewähltem Buch vorlesen, wobei die Jury die Leistungen bewertete und vier Kinder in die nächste Runde schickte.

In der nächsten Runde wurden die Karten neu gemischt, da die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine ihnen bisher unbekannte Stelle aus dem Buch "Wolf" von Saša Stanišić vorlesen sollten.



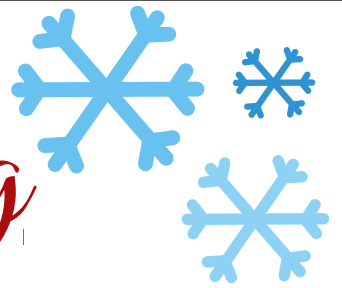
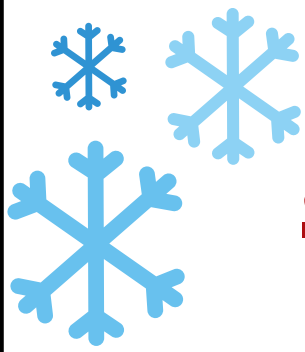
Die Entscheidung, wer die drei ersten Plätze belegen wird, fiel der Jury nicht leicht, jedoch durften wir mit Stolz verkünden, dass Valentin den Wettbewerb gewann.

Der zweite Platz ging an Daniel und auf dem dritten Platz landete Nicola.

Wir gratulieren natürlich allen teilnehmenden Schülerinnen und Schülern und freuen uns schon auf den Wettbewerb im nächsten Jahr.

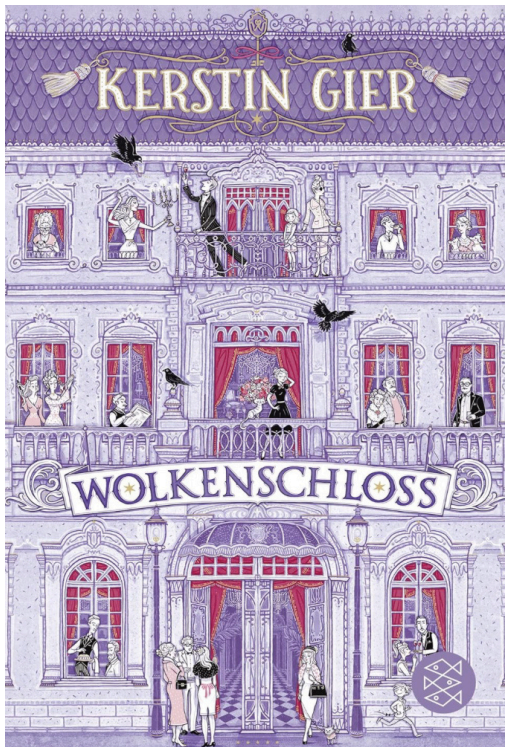
Sowohl der erste (Valentin) als auch der zweite Platz (Daniel) vertreten unsere Schule in der Regionalrunde im Februar.





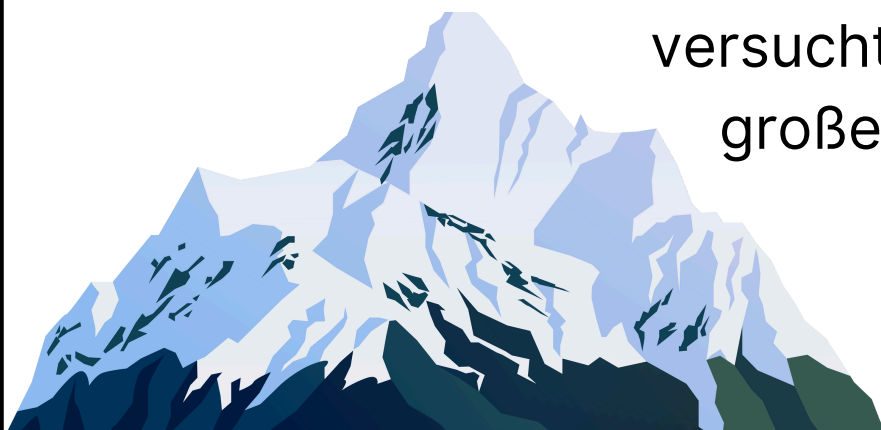
Buchempfehlung

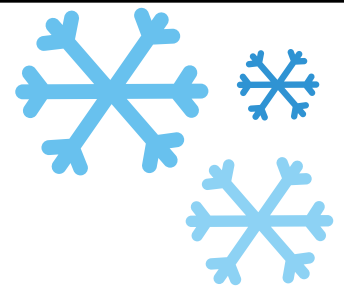
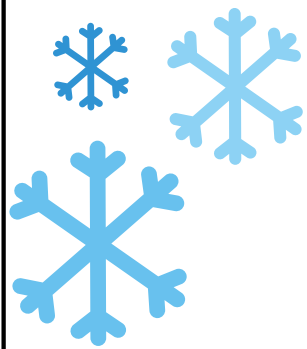
Wolkenschloss von Kerstin Gier



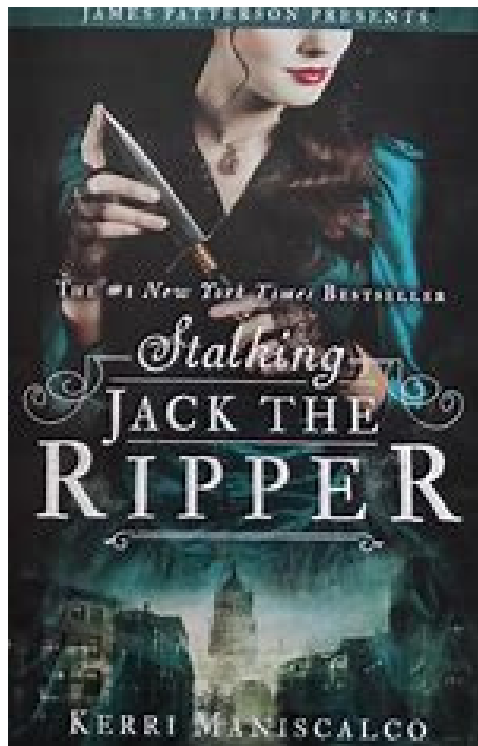
Unsere
Altersempfehlung:
ab ca. 12 Jahren

Ein exklusives Hotel - das Wolkenschloss - befindet sich in den Schweizer Bergen, wo die siebzehnjährige Fanny arbeitet. Der bekannte Silvesterball findet bald statt, weshalb mehr Gäste als sonst anreisen. Doch Fanny denkt, dass nicht alle Gäste das sind, was sie zu sein scheinen. Besitzt die Oligarchengattin den vermissten Diamanten, oder etwa nicht? Gemeinsam mit dem Hotelierssohn Ben versucht das Mädchen das große Rätsel zu lösen.



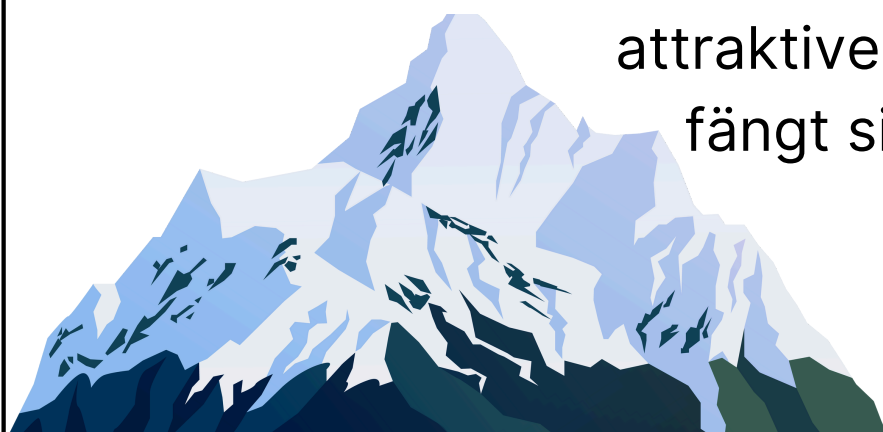


Stalking Jack the Ripper von Kerri Maniscalco



Unsere
Altersempfehlung:
ab ca. 15 Jahren

London, 1888. Als Tochter eines Lords hat Audrey Rose Wadsworth ein Leben voller Reichtum und Privilegien vor sich. Doch sie führt ein verbotenes Doppelleben und studiert - entgegen den Wünschen ihres strengen Vaters - Gerichtsmedizin. Dabei arbeitet sie an einer Reihe grausam zugerichteter Frauenleichen und macht es sich zum Ziel, deren Mörder zu entlarven. Gemeinsam mit dem attraktiven Thomas Cresswell fängt sie an zu ermitteln.



DIE LANGE MITTAGSPAUSE

Das Schulforum hat entschieden: Ab dem Halbjahr wird die fünfzehn-minütige Pause nach der 6. Stunde auf 30 Minuten verlängert. Das bedeutet mindestens eine Mittagspause an langen Schultagen für alle Schüler und Schülerinnen, sowie Lehrkräfte. Lasst uns mit diesem Artikel versuchen, die möglichen Vorteile beider Varianten nachzuvollziehen (Die im folgenden Text genannten Argumente waren nicht zwingend die des Schulforums, sondern stellen unsere Überlegung zu möglichen Vorteilen dar).

Warum wurde also die lange Pause eingeführt?

Ein Aspekt, den viele gestört hat, ist, dass man bei acht Stunden keine einzige ausreichend lange Pause hat, um in ein anderes Gebäude zu laufen, etwas zu Essen, auf die Toilette zu gehen und sich vielleicht noch kurz in Ruhe mit FreundInnen zu unterhalten. Das mehrmals in der Woche zu schaffen, wird eher stressig als entspannt, obwohl die Pause dafür ja eigentlich da sein soll: Eine Zeit, in der man seinem Körper und dem Gehirn zwischen dem Unterricht eine Auszeit gibt, um danach wieder produktiver und konzentrierter zu arbeiten.

Ein weiteres Argument ist die bessere Ernährung. Wir bekommen in der Schule die ganze Zeit gesagt, wie und warum man sich gesund ernähren sollte. Doch in der Umsetzung scheitert es oft, wenn man nur so wenig Zeit hat.

Denn in 15 Minuten kann man meist nur schnell



irgendetwas im Gehen essen, um nicht vor Hunger umzufallen, wobei es sich dann oft um nichts wirklich Vollwertiges handelt. Auch das schnelle und unbewusste Essen ist zudem nicht gesund. Deshalb ist es sehr förderlich, sich während einer Mittagspause in Ruhe hinzusetzen und eine Mahlzeit in der Mensa oder von zu Hause mitgebracht zu essen.

Also ist eine längere Auszeit im stressigen Schulalltag ein Geschenk für die Gesundheit von uns allen.

Doch warum gab es dann bis jetzt nur eine 15 Minuten Pause?

Natürlich hat auch die kürzere Pause folgende Vorteile:

Durch den späteren Beginn der siebten Stunde, der dann erst um 13.45 Uhr sein wird, kommt man auch erst später nach Hause. Eine Viertelstunde mag kaum bedeutend wirken, doch für manche Schüler und Schülerinnen kann es schwierig werden, festgelegte Termine, wie Sport oder weiteres einzuhalten. Beispielsweise kommen OberstufelerInnen, die schon aktuell teilweise bis 18.00 Uhr Unterricht haben, je nach Länge des Schulwegs erst um kurz vor sieben nach Hause. Auch Vereine, die ab 18.00 Uhr in unsere Turnhallen kommen, müssen jetzt ihre Sportstunden um 15 Minuten verschieben, wobei natürlich ein verwaltungstechnischer Aufwand betrieben werden muss.

Also kann man zusammenfassen, dass es - wie bei allen Veränderungen - einer gewissen Anstrengung bedarf, etwas zu ändern; sich jedoch speziell dieser Wandel für ein entspannteres Schulleben lohnt.

Auch die meisten SchülerInnen, die zu dieser Änderung befragt wurden, freuen sich sehr auf die längere Mittagspause.



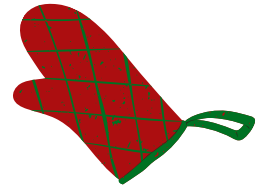
Tassenkuchen

zum Verschenken



Zutaten:

20 g Mehl
15 g Zucker
4 g Backpulver
5 g Kakaopulver
10 g Schokolade
kleine Gläschen



1. Zuerst alle Zutaten abwägen und in je eine kleine Schale oder Tasse geben.

Nun kann auch schon das kleine Glas schichtweise und sehr vorsichtig befüllt werden (siehe Bild 3).



2. Um den Tassenkuchen verschenken zu können, wird eine Schnur mit Anleitung (siehe unten) daran gebunden. Jetzt kann das Glas noch nach Belieben verschönert und dann an Weihnachten verschenkt werden. Der Inhalt reicht für ein Küchlein.

Anleitung:

1. Das Glas gut schütteln und den Inhalt in eine große Tasse geben.
2. Jetzt nur noch fünf Esslöffel Kuhmilch oder Hafermilch (o.ä.) hinzufügen und sehr gut umrühren.
3. Den Tassenkuchen in der Mikrowelle bei 750 bis 800 Watt für ca. 90 Sekunden backen und genießen!
Guten Appetit!



Weihnachten in anderen Ländern

Alle Jahre wieder steht Weihnachten vor der Tür. Und viele Menschen weltweit feiern die Geburt Jesus', doch alle mit unterschiedlichen Traditionen und Bräuchen. In Deutschland sind vor allem die vielen schönen Weihnachtsmärkte, der Adventskranz oder Rotkohl und Stollen essen (s. Experiment) typisch vorweihnachtliche Bräuche. Aber wie sieht es in anderen Ländern aus?

Norwegen:

In Norwegen werden an Weihnachten alle Besen im Haus versteckt, da man dort glaubt, dass in der Nacht Hexen herumfliegen. Wenn die Besen jedoch versteckt sind, finden die Hexen kein Transportmittel.

USA:

In den USA wird traditionell die "Christmas Pickle", also eine Essiggurke, meist aus Glas, in den Tannenbaum gehangen. Wer diese zuerst findet, bekommt eine kleine Überraschung.

Australien:

Da Australien auf der Südhalbkugel liegt, ist dort an Weihnachten Hochsommer. Deshalb feiern manche Menschen am Strand oder essen Eis. Auch Tannenbäume gibt es dort eher aus Plastik als aus dem Wald.

Äthiopien:

Äthiopien liegt im Osten von Afrika. Dort beginnt das eigentliche Weihnachtsfest erst am 6. Januar, nach einer Fastenzeit. Zu Essen gibt es traditionelle Gerichte, wie Hühnereintopf. Davor gehen viele Menschen zu einem Gottesdienst.

Ein Fest mit dem selben religiösen Hintergrund wird also überall auf der Welt anders gefeiert. Krass, oder?

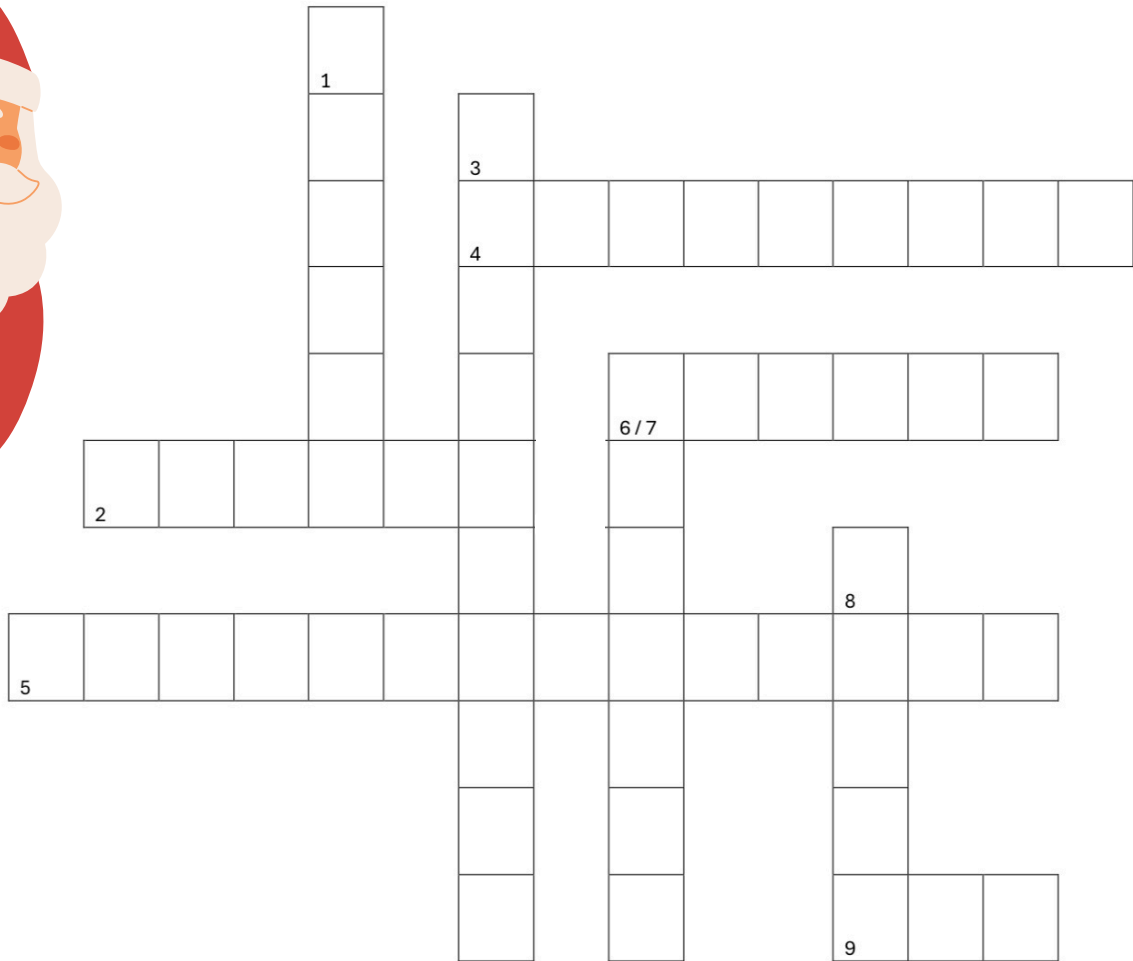


RÄTSEL

Horizontal: 2,4,5,6,9

Vertikal: 1,3,7,8

Umlaute (Ä,...) umschreiben: Ae,...



- 1: Was ist weiß, und fällt bei Kälte vom Himmel?
- 2: Wann zündet man Kerzen in der Weihnachtszeit an?
- 3: Was backt man häufig zur Weihnachtszeit?
- 4: Aus welchem Weihnachtsgebäck baut man manchmal ein Haus?
- 5: Wer bringt die Geschenke zu den Kindern weltweit?
- 6: Wie heißt das Rentier mit der roten Nase?
- 7: Welches Tier fliegt und bringt Santa zu den Häusern der Kinder?
- 8: Welchen Baum benutzt man in Deutschland am häufigsten zur Weihnachtszeit?
- 9: Wer ist der Helfer von Santa?



Selbstgemachte Tannenbäume

Zur Weihnachtszeit dekorieren viele alles schön festlich, bunt und weihnachtlich. Eine Deko-Idee wäre zum Beispiel die bekannten Tannenbäume selber zu gestalten. Wie das funktioniert, liest du hier.



Material:

- Papierrollen (zB. Küchenrollen)
- eine Schere
- ein Kleber
- Parketschnurr
- Papier
- Stifte





1. Papierrolle in der Mitte durchschneiden.

2. Papierrolle zu einem Kegel formen, festkleben und den Boden von diesem zuschneiden.



3. Nun die Paketschnurr um den Kegel wickeln und festkleben.



4. Aus Papier einen Stern ausschneiden und diesen dekorieren bzw. anmalen.

5. Den Stern nun an die Spitze des Kegels kleben.



Und fertig!
Viel Spaß beim
Nachmachen:~)!



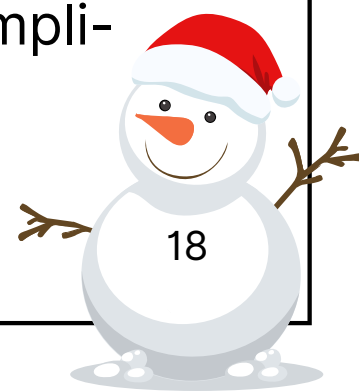
Lifehack

Jede*r von uns kennt das Problem: Man möchte die Weihnachtsgeschenke einpacken, doch der Anfang von der Klebeband-Rolle lässt sich nicht finden oder abziehen und reißt ein. Doch ein leichter Tipp verhindert die Aggressionen.

Wenn du das nächste Mal den Anfang endlich gefunden hast, kann man einfach eine 1 ct Münze an den Beginn kleben, um ihn so leicht wiederzufinden.



Da sich die Münze leicht vom Klebeband lösen lässt, aber dennoch nicht abfällt, ist sie die unkomplizierte, günstige und stressfreie Lösung für unser gehasstes Tesa-Problem.



Spielempfehlung

Stadt Land Vollpfosten



Stadt Land Vollpfosten ist aufgebaut wie ein Stadt Land Fluss Block, doch bereits vorgedruckt und beinhaltet ganze 26 spannende Kategorien rund um das Thema Weihnachten. Dabei sorgt die Christmas Edition für besonders viel Abwechslung und Spaß beim Spielen und Rätseln mit Familie und FreundInnen an den Festtagen, auch für die Leute unter uns, die die gewöhnlichen Kategorien langweilen. Der Block beinhaltet 50 Blätter und ist dank seiner DIN A4 Größe perfekt geeignet, um ihn auch auf Reisen mitzunehmen. Die Qualität des Papiers ist gut und die Blätter lösen sich nicht zu leicht von der Verklebung.

Außerdem gibt es für alle Grinchs unter uns auch noch viele weitere Blöcke mit den verschiedensten Überkategorien, wie Party, Urlaub oder Fußball.

- ab 10,90 € bei versch. Buchhandlungen erhältlich
- Spielempfehlung ab 9 Jahren



Unsere ultimative Weihnachtsfilme- Watchlist

1. **Der Grinch** (Netflix)
2. **Der Polarexpress** (Prime)
3. **Kevin allein zu Haus** (Disney+)
4. **Kevin alleine in New York** (Disney+)
5. **Tatsächlich ... Liebe** (Prime)
6. **Christmas Chronicles** (Netflix)
7. **Eine Weihnachtsgeschichte** (Disney+)
8. **Der Mann, der Weihnachten erfand** (Prime)
9. **Der Nussknacker und die vier Reiche** (Disney+)
10. **Schöne Bescherung** (Prime)
11. **Family Switch** (Netflix)
12. **Jingle, Jangle, Journey** (Netflix)
13. **Santa und Co - wer rettet Weihnachten** (Prime)
14. **Eine auberhafte Nanny** (Disney+)



Letzte Seite

Vorschau:

Am 26.02. erscheint die nächste Schulzeitung voraussichtlich wieder auf der Homepage. In dieser feiern wir den ersten Geburtstag unserer Schulzeitung! Außerdem werdet ihr viel über Fasching und den Frühling erfahren, natürlich mit den gewohnten Elementen, wie Interview, DIYs und vielem mehr!

Impressum:

Wir freuen uns über eure Wünsche, Anregungen und Kritik und bitten um Einsendung von selbstgeschriebenen Comics, Kurzgeschichten oder Ähnlichem, damit diese in der Schulzeitung veröffentlicht werden können. Dazu könnt ihr uns über eggschulzeitung@gmail.com kontaktieren. Diese Schulzeitung wurde mit Canva von Sophie G. (Q12), Anni W. (11a), Daniel K. (9d), Jonas K. (9c), Emma P. (8d), Ella O. (10a), Sofia F. (8g) designed und geschrieben. Alle Bilder stammen aus canva.com.

Schulzeitung des EGG
Fürstenrieder Str. 159, München
089 724 694870

